



**GdP VERHANDELT ERFOLGREICH**

# 400 Beförderungen noch in 2019!

**S**chon während der Koalitionsverhandlungen und erneut noch bevor die neue Bürgerschaft erstmals getagt und den neuen Bremer Senat gewählt hatte, war die Gewerkschaft der Polizei bereits aktiv geworden. Die Fraktionen wurden unter anderem schriftlich auf den Umstand hingewiesen, dass in der haushaltslosen Zeit im ersten Halbjahr 2020 keine Beförderungen möglich sein würden. Im Weser-Kurier vom 13. 8. 2019 forderte der GdP-Landesvorsitzende deshalb nochmals den neuen Senat auf, den Beförderungstermin auf den 31. 12. 2019 vorzuziehen und erinnerte an entsprechende Aussagen im Wahlkampf.

Auch die DGB-Landesbeamtinnenkommission mit **Heinfried Keithahn** aus dem Geschäftsführenden Landesvorstand der GdP drängte im Gespräch mit **Bürgermeister Bovenschulte** und **Finanzsenator Strehl** am 26. 8. 2019 auf eine derartige Lösung. Mit Erfolg.



**Bürgermeister Andreas Bovenschulte**  
**Foto: SPD Bremen**

Der neue Senat beschloss am 27. 8., dass Beamten und Beamtinnen durch die haushaltslose Zeit keine Nachteile entstehen dürfen. Der Beförderungszeitpunkt wird deshalb auf den 31. 12. 2019 vorgezogen, damit rund 700 Bremer Beamte und Beamtinnen die ihnen zustehenden Beförderungen bekommen!

Vorrausichtlich 400 davon gehen an die Polizei Bremen. Und es wird eine Kulanzregelung geben für jene, deren Wartezeit durch das Vorziehen des Beförderungsdatums noch nicht erfüllt ist.

Das ist ein tolles erstes Zeichen der neuen Regierung. Gewiss. Wer allerdings die Mehrzahl Bremer Polizisten und Polizistinnen auch funktionsangemessen alimentieren möchte, wird zukünftig noch viel mehr aufs Beförderungsgaspedal drücken müssen. Dem GLV wurden beim Besuch im Rathaus dementsprechend im Frühjahr noch ganz andere Zahlen genannt.

Die müssen aber auch noch nicht vom Tisch sein. Denn wenn der einheitliche Beförderungstermin fällt, bieten sich bestimmt noch weitere Möglichkeiten, den Polizeiberuf auch in dieser Hinsicht attraktiver zu gestalten.

Wer auf die aktuellen Belastungen der Kollegen und Kolleginnen schaut, sieht darin ohnehin eher eine Art Schmerzensgeld, das immer noch viel zu wenige erhalten.



**Bis zur ersten Beförderung dauert es viele Jahre. Das zu ändern ist eines unserer Verhandlungsthemen mit der neu gewählten Regierung in Bremen.**

## Bundesligaeinsätze sind wieder personelle Belastung

Gleich die ersten beiden Bundesligaspiele der neuen Saison brachten die Polizei Bremen wieder über die Grenze dessen, was leistbar und für



**Finanzsenator Dietmar Strehl**  
**Foto: Senator für Finanzen**

die Kollegen und Kolleginnen erträglich ist. Die Verstöße gegen Regelwerke im Dienstplan sind nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel.

Die nicht hinnehmbaren Ultra-Angriffe auf Einsatzkräfte haben gezeigt, was passieren kann, wenn nicht genügend Beamte im Einsatz sind. Insofern muss sogar die Personalvertretung fürchten, die Gesundheit der Eingesetzten zu gefährden, wenn sie der x-ten Anforderung von Kollegen und Kolleginnen aus dem freien Wochenende ihre Zustimmung verweigert.

## Personalnöte auch auf den Streifenwagen

Auch der reaktive Einsatz im 110-Prozess muss unantastbar bleiben. Ist er aber leider nicht. Auch hier stellen wir immer wieder fest, dass die Personalnöte an den Einsatzstandorten nicht so ganz zu den Controllinglisten und Berechnungen zu passen scheinen.



GdP VERHANDELT  
ERFOLGREICH

Die Politik möchte natürlich auch gerne wieder alle KOP-Stellen besetzt wissen, und der Innensenator will endlich einmal die Aktenhalde abgearbeitet sehen. Alles verständlich. Und übrigens erfüllbar, wenn man schon nach der Jahrtausendwende auf die GdP gehört hätte. So sind wir wegen der „unerwarteten“ Altersabgänge trotz guter Einstellungszahlen mittelfristig aber immer noch nicht dort, wo wir schon unter unserem heutigen BKA-Präsidenten und GdP-Mitglied Holger Münch waren.

„Die Politik muss uns sagen, was wir liegen lassen sollen“, haben wir oft von ihm gehört. So recht geantwortet hat ihm die Politik nicht. Bis heute übrigens.

Lüder Fasche

TERMIN

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2019, Landesjournal Bremen, ist der 8. Oktober 2019.

Artikel bitte mailen an:  
Ahlersbande@t-online.de

BEAMTENVERSORGUNG

Koalition will die Versorgungsrücklage angreifen

**Wer die Koalitionsvereinbarung aufmerksam liest, findet folgende Passage: „Veränderungsvorstellungen in einzelnen Ressorts werden in Hinsicht auf die gesamte Tarif- bzw. Besoldungsstruktur im öffentlichen Dienst überprüft. Zur Finanzierung sollen verfügbare Mittel aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklage beitragen.“**

Nun brauchen wir eigentlich keine Rücklagen für die Versorgungsbezüge, denn das Alimentationsprinzip verpflichtet den Dienstherrn, seinen Beamtinnen und Beamten auch im Ruhestand einen angemessenen Lebensunterhalt zu gewährleisten. Amtsan-gemessene Beamtenversorgung ist originäre Aufgabe des Dienstherrn. Ob er dabei das Geld aus dem laufenden Haushalt nimmt oder Rücklagen bildet, ist unerheblich. Und doch hat ein Griff in die Versorgungskassen einen bitteren Beigeschmack.

Bremen hat hier zwei Sondervermögen angelegt, die Versorgungsrücklage und den Versorgungsfond.

Die Versorgungsrücklage

Sie basiert auf dem Versorgungsreformgesetz des Bundes von 1998. Dadurch wurden Bund und Länder zur Einrichtung einer Versorgungsrücklage verpflichtet. Die allgemeine Begründung des Gesetzes von 1998 ist durchaus interessant:

„Alle Alterssicherungssysteme stehen in Zukunft vor großen Problemen, da vor allem die demographische Entwicklung (höhere Lebenserwartung, sinkende Geburtenzahlen) ansteigende Kosten – auch in der Beamtenversorgung – mit sich bringt.

Insbesondere beeinflusst die Laufzeit der Leistungen die Kosten entscheidend, sodass gerade dem Trend zur sogenannten ‚Frührentierung‘ entgegengewirkt werden muss. Je früher jemand in den Ruhestand versetzt wird, umso höher sind die Versorgungskosten. Die Untersuchungen des Versorgungsberichts der Bundesregierung belegen, dass im Jahr 1993 nur jeder fünfte Beamte bis zum Erreichen einer

gesetzlichen Altersgrenze im aktiven Dienst geblieben ist. Die meisten Beamten wurden im Wege der Frührentierung wegen vorzeitiger Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt. In mehr als der Hälfte aller Fälle trat diese zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr und insbesondere nach Vollendung des 55. Lebensjahres ein. Das durchschnittliche Pensionseintrittsalter aller Beamten lag mit knapp 59 Jahren – wie auch in anderen Alterssicherungssystemen – sechs Jahre unterhalb der gesetzlichen Altersgrenze. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung und verlängert ebenfalls die Dauer des Bezugs von Versorgungsleistungen.

Weil aber die Höhe der Versorgungskosten maßgeblich auch durch die Bezugsdauer der Versorgungsleistungen bestimmt wird, sind gesetzgeberische Maßnahmen geboten, die die festzustellende Tendenz zur Frührentierung durchbrechen und zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Lebensarbeitszeit führen. ...“

Die Rücklage sollte durch Beträge gespeist werden, die durch eine Reduzierung der Besoldung und Versorgung in der Zeit von 1999 bis 2013 entstanden. In diesem Zeitraum wurden die Besoldungserhöhungen gegenüber den Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst immer um 0,2 Prozent gekürzt. Insgesamt sollten also 3 Prozent der Besoldung und damit auch der Versorgung einbehalten und eingezahlt werden. Ab 2014 sollte das erwirtschaftete Geld dann in elf Stufen wieder entnommen werden. Auf diese Weise wollte der Staat den für 2020 erwarteten Versorgungsberg abflachen. Die Rücklage war zielgerichtet und sollte sich nach Entnahme der Mittel auflösen.

Ab 2003 wurde dann jedoch die Reduzierung von jeweils 0,2 Prozent für acht Besoldungsanpassungen ausgesetzt. Dafür wurden jetzt zusätzlich 50 Prozent der Beträge, die durch die Absenkung der Höchstversorgung von 75 auf 71,75 Prozent eingespart wurden, in die Rücklage gezahlt.

So weit die Planung. Bremen hat jedoch bereits seit 2006 die erwirtschafteten Kapitalerträge wieder entnommen und den Haushalten zweckgebunden zur teilweisen Kompensation der steigenden Versorgungslasten zugeführt, und seit 2014 werden auch keine Ein-



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Bremen

Geschäftsstelle:

Bgm.-Smidt-Straße 78  
28195 Bremen  
Telefon (04 21) 9 49 58 50  
Telefax (04 21) 9 49 58 59  
Behörde: 1 09 48  
Internet: www.gdp-bremen.de  
E-Mail: info@gdp-hb.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



## BEAMTENVERSORGUNG

zahlungen in die Versorgungsrücklage mehr vorgenommen.

Damit befanden sich Ende 2016 rund 84,14 Millionen Euro in der Rücklage. Die erwirtschafteten Kapitalerträge gingen an das Land Bremen (ca. 1,4 Millionen Euro), die Stadtgemeinde Bremen (ca. 1,2 Millionen Euro) und die Stadtgemeinde Bremerhaven (ca. 0,3 Millionen Euro).

### Der Versorgungsfond

Es war zu erwarten, dass die Versorgungsrücklage allein nicht ausreichen würde, um die Haushaltsbelastungen aus dem weiteren Anstieg der Versorgungslasten abzufedern. Daher bildete Bremen 2005 freiwillig eine Rücklage zur Versorgungsvorsorge, den Versorgungsfond.

Die hier eingespeisten Mittel stammen aus

- den Einsparungen, die durch die Verbeamtung von Angestellten bei den laufenden Bezügen entstehen,
- den Einsparungen, die seit 2016 durch die Reduzierung der Versorgung in Bremen von ca. 0,4 Prozent entstehen,
- Mitteln für eine zweckentsprechende Verwendung von Versorgungszuschlägen bei refinanzierter Beschäftigung.

Nach der bisherigen Planung soll der immer weiter steigende Kapitalstock unangetastet bleiben. Entnahmen sind bisher auf die Kapitalerträge nach Abzug der Aufwendungen begrenzt.

Im Fond befanden sich Ende 2016 (inklusive Rückstellungen für Alterszeit) ca. 496 Millionen Euro. Kapitalerträge gingen 2016 an das Land Bremen (ca. 1,4 Millionen Euro) und an die Stadtgemeinde Bremen (ca. 7,5 Millionen Euro). Bremerhaven nutzt diesen Fond nicht.

### Der bittere Beigeschmack

In die Sondervermögen fließen also Mittel, die bei den Einkommen der Beamten und Versorgungsempfänger zuvor eingespart wurden. Die Reduzierung der Besoldung und Versorgung für die Versorgungsrücklage ist dauerhaft und doch wird schon seit Jahren kein Geld mehr in das Sondervermögen eingezahlt. Mit Blick auf den Zweck der Rücklage mag das ja noch in Ordnung sein. Aber warum

geht das Geld dann nicht in den Fond?

Oder noch besser, die Besoldung wird wieder angehoben. Dafür spricht einiges. Unter anderem ist der eigentliche Grund für die Rücklage hinfällig. Die Altersgrenze wurde angehoben und Frühpensionierungen sind inzwischen die Ausnahme. Die Bezugsdauer der Versorgungsbezüge hat sich nicht verlängert, sondern reduziert. Auf der anderen Seite hat die

Abkopplung der Besoldung von den Tarifiergebnissen das System gefährlich nahe an den Rand der verfassungskonformen Mindestalimentation geführt.

Auf jeden Fall würden durch eine zweckwidrige Verwendung von Versorgungsrücklage und -fond gleichzeitig auch die Kolleginnen und Kollegen betrogen, die mit ihrem Geld die Kassen gefüllt haben.

**Heinfried Keithahn**

Anzeige

Der Landesfachausschuss Beamten- und Besoldungsrecht der GdP Bremen lädt ein zu einer

## Diskussionsrunde

### „RUND UMS GELD“

Montag, 7. Oktober 2019

9:30 bis 12:00 Uhr

Geschäftsstelle der GdP Bremen

Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen

Die Bürgerschaft hat zum Ende der Legislaturperiode mit rasanter Geschwindigkeit Gesetze und Verordnungen geändert, die massive Auswirkungen auf das Einkommen der Beamtinnen und Beamten haben können. Pauschale Beihilfe zur Krankenversicherung, Absicherung im Pflegefall sind nur zwei aktuelle Themen. Mit welchen Ausgaben muss ich künftig rechnen und was bleibt eigentlich über. Darüber wollen wir informieren und diskutieren.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

Mail: [Bremen@gdp.de](mailto:Bremen@gdp.de)

oder

Tel.: 0421-9495850





# Betreuungseinsätze ein voller Erfolg!

Seit diesem Jahr strahlt unser neuer grüner GdP-Bus in der Liegenschaft der Bereitschaftspolizei in Huckelriede. Wofür wird der eigentlich genutzt? Ganz klar! Wir, die JUNGE GRUPPE (GdP) Bremen, versuchen damit, so viele Werderspiele wie möglich abzudecken und die Kolleginnen und Kollegen mit Kaffee, Eistee und kleinen Snacks zu versorgen. Einsatzbetreuung, das ist in vielerlei Hinsicht eine gute Sache. In erster Linie geht es natürlich um die Versorgung der Bereitschaftspolizei, die wieder einmal das Wochenende am Stadion verbringt und das häufig auch an eigentlich freien Tagen. Gerade jetzt, wo wir wieder auf die kalte Jahreszeit zusteuern, kann



sich jeder vorstellen, wie ein heißer Kaffee ein Lächeln in die Gesichter zaubert, wenn die „grünen Engel“ vorbeikommen. Aber was bringt die Ein-

satzbetreuung eigentlich noch? Unser Landesjugendvorsitzender Jannik Wessels weiß das genau.

„In meinem Fall war es die Einsatzbetreuung, die mich zum aktiven Gewerkschafter hat werden lassen. Als Student ist es eine super Erfahrung, schon während man noch die harte Schulbank drückt, sich einen Eindruck zu holen, wo geht die Reise eigentlich hin und vor allem zu sehen, wofür es sich lohnt! Und so habe ich mich an mehreren Betreuungseinsätzen beteiligt. Ich war bei Werderspielen und später beim 1. Mai in Hamburg und auch in Hannover bei einer Demo als GdP-Einsatzbetreuer. Schließlich wurde ich vom damaligen Vorstand angesprochen, ob ich mir nicht auch mehr vorstellen könnte und mich auch politisch engagieren will. Ich persönlich kann es nur jedem empfehlen. Man baut sich ein Netzwerk auf, das nahezu für jedes Problem eine Lösung bereithält. Inzwischen habe ich mir so ein bundesweites Netzwerk über meine JUNGE GRUPPE-(GdP)-Tätigkeit aufgebaut. Und ja, alles begann mit einer Einsatzbetreuung.“

Für unsere zukünftigen Betreuungseinsätze haben wir eine WhatsApp-Gruppe gegründet, in der wir über anstehende Betreuungseinsätze informieren. Wir suchen immer nach Verstärkung, schließlich fasst der Bus einige Plätze, die gefüllt werden wollen. Wenn auch du Interesse hast – dabei ist es völlig egal, ob JUNGE GRUPPE (GdP), Frauengruppe, Seniorengruppe oder eine Fachgruppe –, dann melde dich bei uns! Wir freuen uns auf dich und auf den spannenden Austausch während des Tages mit dir!

Melden kannst du dich bei unserem Landesjugendvorsitzenden **Jannik Wessels**, den erreichst du unter **01 70/3 20 81 38**.

Anzeige

**Einstellungen 2019**

**Ein starker Jahrgang!**

**Herzlich Willkommen  
in der Polizei Bremen!**

**Die GdP hat dafür gekämpft, Euch in so großer Anzahl am 01.10.19 empfangen zu dürfen. Wir freuen uns auf die neuen Anwärter und Anwärterinnen des Jahrgangs 2019, denn**

**Ihr habt uns gerade noch gefehlt!**

**Wir hören voneinander!**

**Gemeinsam stark für deine Zukunft.**





## Einladung

zu den Weihnachts- und Wiedersehensfeiern 2019  
der Fachgruppe Senioren in Bremen und Bremerhaven

### Für die Seniorinnen und Senioren in Bremen:

Zu unserer traditionellen Weihnachts- und Wiedersehensfeier laden wir euch mit eurer Partnerin / eurem Partner in das „Dorint Hotel“ recht herzlich ein.

**Termin:** Freitag, 06. Dezember 2019 Beginn 16.00 Uhr  
**Ort:** Dorint Hotel, August-Bebel-Allee 4

An Kosten entstehen für GdP-Mitglieder € 10,- und für Partnerin / Partner € 15,-

Bitte um Anmeldung bis zum 22. November 2019.

T. 0421 / 9495850 oder E-Mail: [gaby.buziek@gdp.de](mailto:gaby.buziek@gdp.de)

(Einladungen per Briefpost werden nicht mehr verschickt.)



Wolfgang Karzenburg

### Für die Seniorinnen und Senioren und Künftige in Bremerhaven:

Zu unserer traditionellen Weihnachts- und Wiedersehensfeier laden wir dich mit deiner Partnerin / deinem Partner recht herzlich ein.

**Termin:** Freitag, 13. Dezember 2019 Beginn 15.00 Uhr  
**Ort:** Haus Am Blink, Bremerhaven, Adolf-Butenandt-Straße 7

Nach der Begrüßung wird Kaffee und Kuchen serviert. Aus dem Kreise der Seniorinnen und Senioren können danach Sketche und lustige Anekdoten vorgetragen werden. Ein warmes Essen (Tellergericht) wird gegen 18.30 Uhr serviert. Dazu kann ein Freigetränk bestellt werden.

Bitte um Anmeldungen bis spätestens Freitag, 29. November 2019

in der GdP-Geschäftsstelle, T. 0421 / 9495850 E-Mail: [gaby.buziek@gdp.de](mailto:gaby.buziek@gdp.de)  
oder

Werner Volkmann T: 0471 / 61842 E-Mail: [werner.volkmann@arcor.de](mailto:werner.volkmann@arcor.de)

(Einladungen per Briefpost werden nicht mehr verschickt.)

Werner Volkmann





Anzeige



**PSW-Reisen**  
Schleswig-Holstein GmbH

**3-Sterne Kabine  
mit Meerblick**

**Kiel**



**Oslo**

**Kiel**

ab **139,-** p.P.  
\* Einzelkabine ab zzgl. 90 €



**Mini-Kreuzfahrt vom**  
**1. bis 3. Juni oder vom**  
**2. bis 4. Oktober 2020**

**Reiseverlauf**

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr  
Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

**Extras:**

- Stadtrundfahrt Oslo-Highlights, pro Person 43,90 EUR
- Skandinavisches Schlemmerbuffet, pro Person und Strecke: 37,70 EUR

**Leistungen, die überzeugen:**

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- 2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- täglich wechselndes Showprogramm
- Kinder von 4-15 Jahren erhalten bei gemeinsamer Unterbringung mit 2 vollzahlenden Gästen 50% Ermäßigung

**Reisetermine:**

<b>1. Juni 2020</b>	<b>139,00</b> EUR
Einzelkabine	+ 90,00 EUR
<b>2. Oktober 2020</b>	<b>189,00</b> EUR
Einzelkabine	+ 100,00 EUR

**Information und Buchung:**

PSW-Reisen Lübeck Hans-Böckler-Str. 2 23560 Lübeck Fon 0451 - 502 17 36 Fax 0451 - 502 17 58 E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de	PSW-Reisen Kiel Max-Giese-Str. 22 24116 Kiel Fon 0431 - 17093 Fax 0431 - 17092
--	--





**Weitere Informationen und Angebote im Internet unter [www.psw-tours.de](http://www.psw-tours.de)**

Veranstalter: Color Line GmbH Norwegenkai, 24143 Kiel

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.





## Erste Termine stehen fest

### Aktive Polizei Bremen und Bürgerämter

Am Donnerstag, dem 14. 11. 2019 findet die Ehrung der Aktiven aus der Polizei Bremen und des ehemaligen Stadtamtes in einer neuen Örtlichkeit statt. Grund hierfür ist, dass der Raum in der Geschäftsstelle für 79 Jubilare bei Weitem nicht ausreicht. Im schönen Ambiente der DKV-Residenz, Am Wandrahm 40-43, 28195 Bremen, wird es einen Empfang geben, anschließend die Ehrung und dann ein gemeinsames Essen.

### Senioren Bremen

Die Jubilarehrung der Senioren aus Bremen wird auf Wunsch der Senioren in diesem Jahr nicht im Rahmen der Weihnachtsfeier stattfinden. Zeitpunkt und Örtlichkeit dieser separaten Veranstaltung geben wir noch bekannt.

### Aktive und Senioren Bremerhaven

Die Aktiven und Senioren aus Bremerhaven werden gemeinsam geehrt. Auch hier informieren wir noch über Zeitpunkt und Örtlichkeit.

Eingeladen werden alle Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre Mitglied in der GdP sind. Berücksichtigt werden auch Vorzeiten in anderen Gewerkschaften, sofern diese mitgeteilt wurden oder bereits bekannt sind. Alle Jubilare erhalten eine schriftliche Einladung.

Sollte jemand feststellen, dass er nicht berücksichtigt wurde oder seine Vorzeiten in anderen Gewerkschaften unvollständig sind, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Kollegin **Anne Bauer**, Geschäftsstelle Bremen, Telefon **04 21/94 95 85-4** oder per **E-Mail an [anne.bauer@gdp.de](mailto:anne.bauer@gdp.de)**

*Euer Geschäftsstellenteam*

## Monatstreffen

### Bremerhaven

Dienstag, 8. Oktober 2019, 16 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8

### Bremen

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 15.30 Uhr, Grollander Krug

Wir hoffen, viele neu pensionierte Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu können. **Wolfgang Karzenburg**

## Veranstaltung

**Internationaler Tag der älteren Generation – Dienstag, 1. Oktober 2019, 12.30 – 16 Uhr, Marktplatz Bremen.**

Neu ist, dass dieser Tag erstmalig auf dem Marktplatz stattfindet.

Der GdP-Seniorenvorstand ist wie in jedem Jahr mit einem Infostand vertreten. Wir freuen uns über Besuche aus dem Kollegenkreis.

**Wolfgang Karzenburg**

## KREISGRUPPE BREMERHAVEN



**Die Party**  
Die 32. Party mit der Polizei

Nr. 5



**Samstag,**  
**19. Oktober 2019**  
**20.00 Uhr**

im „Storms Söben“ in Bremerhaven

Einlass: ab 19.00 Uhr  
Eintritt: **10,00 €**  
für Mitglieder der GdP und deren Partner/innen  
sowie für Studentinnen und Studenten der  
HfÖV Bremen ist der Eintritt frei

Veranstalter:  
Gewerkschaft der Polizei  
Kreisgruppe Bremerhaven



Anzeige



# Costa Rica

## Vogelgezwitscher & Kaffeeduft

13 Tage Erlebnisreise

pro Person ab € **2.995**

- ▶ Karibik- und Pazifikküste in einer Reise
- ▶ Nationalparks und Vulkanlandschaften
- ▶ Strand und Naturerholungs-Tage am Pazifik

### Termin: 18. bis 30. Oktober 2020

**Flüge:** Wir fliegen ab/bis Hamburg mit Air France oder KLM

**Preis pro Person im Doppelzimmer:** 2.995,- Euro

**Aufpreis Einzelzimmer:** 695,- Euro

**Teilnehmerzahl:** mind. 16 zahlende Personen, max. 25 Personen

#### Leistungen, die überzeugen:

- ◆ Zug zum Flug (2. Klasse)
- ◆ Flüge bis/von San José in der Economy-Class
- ◆ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern
- ◆ Transfers am An- und Abreisetag
- ◆ Rundreise / Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- ◆ 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ◆ 2 Lodgeübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ◆ 11 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 5 x Abendessen
- ◆ **Höhepunkte Ihrer Reise:**
  - Besuch einer Kaffeeplantage
  - Ausflug zu einem Vulkan
  - Idyllische Bootsfahrt durch die Kanäle von Tortuguero
  - Entspannung in Thermalquellen
  - Besuch eines typisch costa-ricanischen Dorfes
  - Costa Ricas schönster Nationalpark Manuel Antonio
- ◆ Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- ◆ Speziell qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- ◆ PSW-Reisebegleitung

*Wir erleben den ursprünglichen Regenwald, eindrucksvolle Nationalparks und majestätische Vulkane im abwechslungsreichsten Land Mittelamerikas. Der Besuch von Thermalquellen und ein Badeaufenthalt am schönen Pazifikstrand laden zum Relaxen ein. Bei Aktivitäten im tropischen Regenwald wird unser Abenteuergeist geweckt!*



Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Irrtum & Zwischenverkauf vorbehalten. **Einreisebestimmungen:** Die aktuellsten Einreisebestimmungen finden Sie unter [www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/taenderinformationen](http://www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/taenderinformationen). **Mobilitätsbeschränkung:** Die Reise ist für mobilitätsbeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache. **Veranstalter:** Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel Hinweis: Es gelten die Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco GmbH & Co. KG, Kiel



#### Information und Buchung:

**PSW-Reisen Lübeck** · Hans-Böckler-Straße 2 · 23560 Lübeck  
Fon 04 51 / 5 02 17 36 · Fax 04 51 / 5 02 17 58 · [psw-reisen.luebeck@t-online.de](mailto:psw-reisen.luebeck@t-online.de)

**PSW-Reisen Kiel** · Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel  
Fon 04 31 / 1 70 93 · Fax 04 31 / 1 70 92 · [psw-reisen.kiel@t-online.de](mailto:psw-reisen.kiel@t-online.de)

